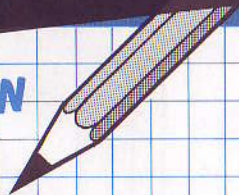


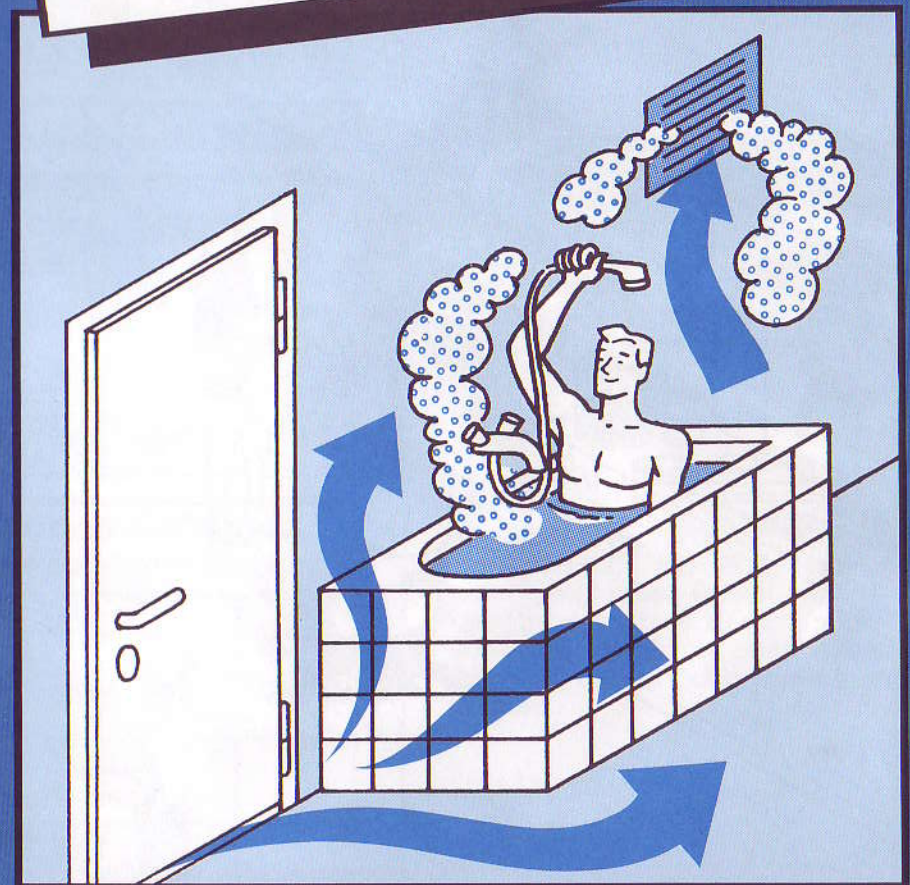
Für weitere Informationen

steht Ihre Energieberatungsstelle gerne zur Verfügung. Sie erhalten bei uns weitere Auskünfte und kostenlose Unterlagen zu Ihren Fragen sowie Ratschläge über das Vorgehen bei einer wärmetechnischen Gebäudesanierung. Ihre Energieberatungsstelle berät Sie fachgerecht, kostengünstig und produkteneutral.

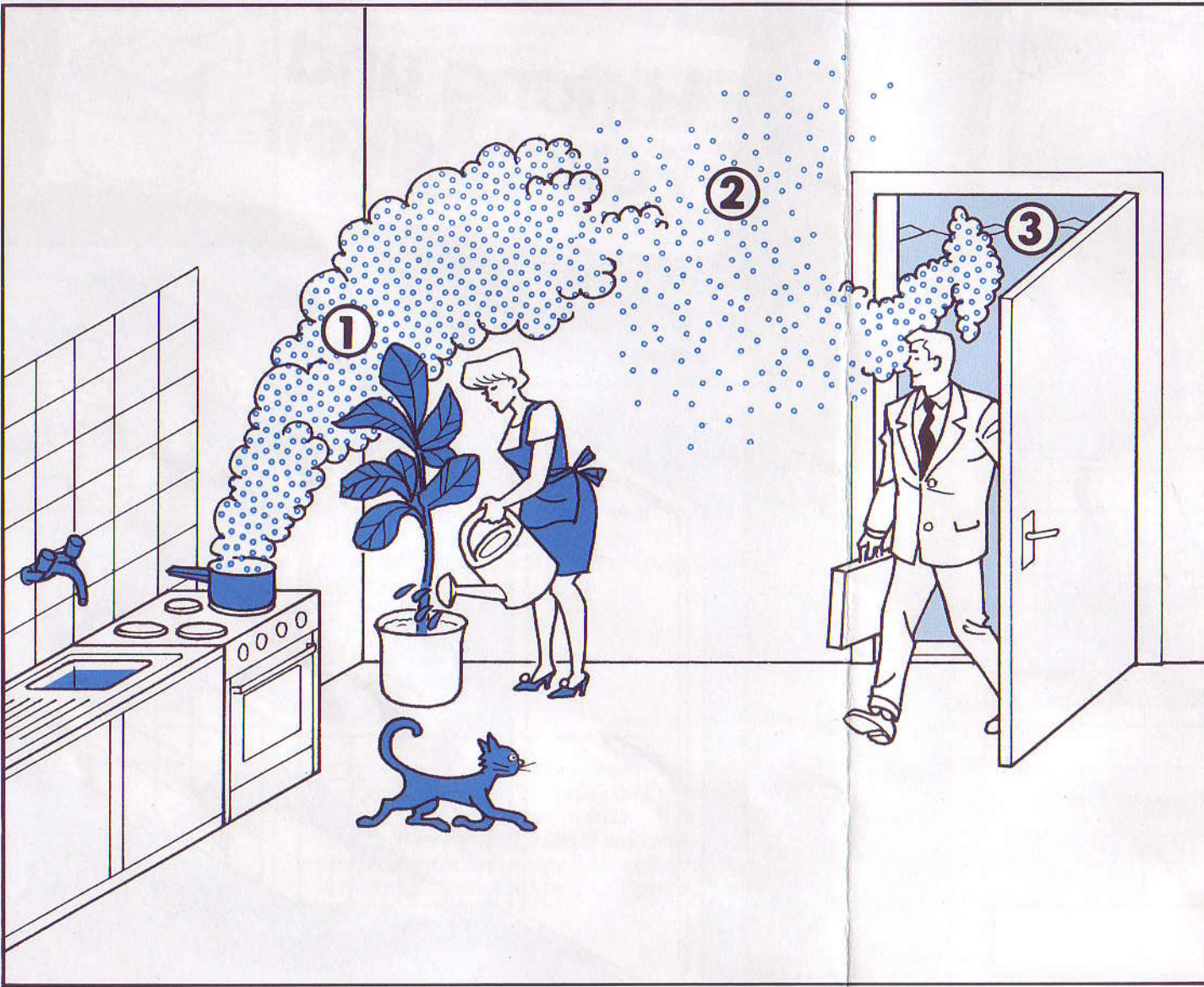
IHRE NOTIZEN



Lüftung und Feuchtigkeit



Entstehung und Ausbreitung der Feuchtigkeit



① Feuchtigkeitsquellen in der Wohnung:

- Wasserdampf beim Kochen, Duschen/Baden, Wäschetrocknen usw.
- Atmung und Wasserabgabe von Menschen, Tieren und Pflanzen.

② Aufnahme der Feuchtigkeit in der Luft:

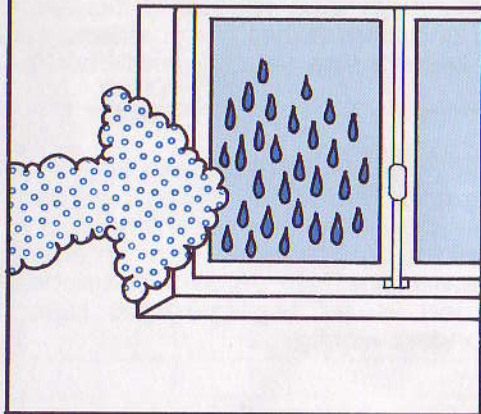
Wasserdampf löst sich in der Raumluft auf und wird unsichtbar. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte.

③ Feuchtigkeit entweicht durch Lüfterneuerung:

In jedem Gebäude findet auch bei guter Wärmedämmung durch kleine Ritzen und Fugen ein ständiger Luftaustausch statt. Selbst bei geschlossenen Fenstern wird innerhalb von 1 bis 4 Stunden die Raumluft durch Frischluft ersetzt. Gleichzeitig diffundiert Wasserdampf durch die Poren der Außenwände.

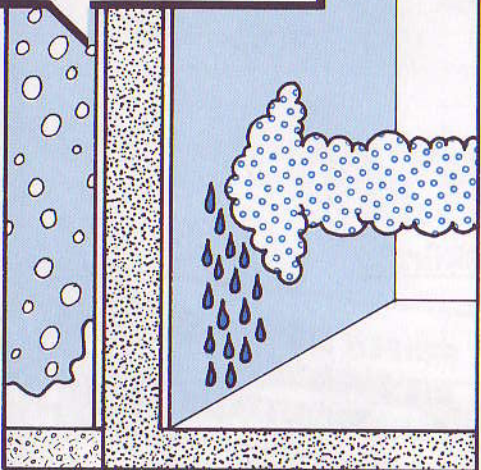
Bildung von Kondenswasser

Kondenswasser an Fensterscheiben



Warme Luft enthält mehr Feuchtigkeit als kalte. Wird warme Luft abgekühlt, gibt sie Wasser durch Kondensation ab. Aus diesem Grund laufen im Winter zum Beispiel kalte Fensterscheiben an.

Kondensation an kalten Wänden



In ungenügend wärmege-dämmten Gebäuden sind Aussenwände wesentlich kälter als die Raumluft. an der kalten Oberfläche wird die Luft abgekühlt, wodurch sich Kondenswasser bilden kann. Durch eine Absenkung der Raumlufttemperatur wird diese Tendenz noch verstärkt.

Kondensations-schäden

Gefährdete Räume



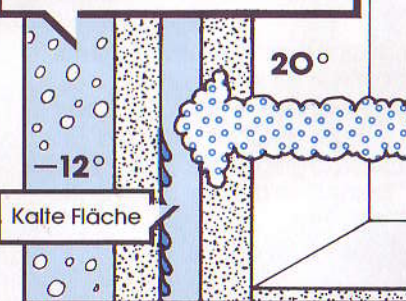
In feuchten Räumen kann sich besonders leicht Kondenswasser bilden. Als Folge davon treten graue Ecken – weil Staub daran hängen bleibt –, Schimmelpilz und muffige Gerüche auf; Tapeten können sich auch lösen.

Gefährdete Stellen



Kondensation tritt vor allem an Aussenwänden auf: entlang der Fussböden und Decken sowie in Ecken (Wärmebrücken). Durch Möbel, Gemälde oder Stoffe wird die Luftbewegung eingeschränkt, wodurch die selben Schäden entstehen können.

Kondensation in Aussenwänden

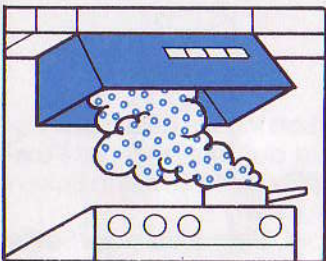


Alle Baumaterialien sind mehr oder weniger porös. Der Wasserdampf durchdringt diese Poren und kondensiert, sobald er zu stark abgekühlt wird, wodurch auch gross-flächige Bauschäden entstehen können.

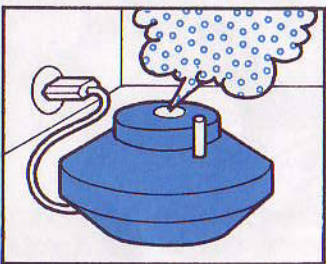
Eingreifen wo die Feuchtigkeit entsteht



Der Deckel auf der Pfanne schützt vor übermässiger Dampfbildung und spart doppelt Energie. Wenn sich in der Küche weniger Wasserdampf ausbreitet, bedeutet dies einerseits einen kleineren Energieverbrauch fürs Kochen und andererseits muss der übermässige Dampf nicht durch Lüften abgeführt werden.



Mit einer Abzugshaube können Wasserdampf und schlechte Gerüche während des Kochens gezielt beseitigt werden. Durch das Schliessen der Küchentüre kann vermieden werden, dass sich der Dampf in der ganzen Wohnung verteilt; er sollte direkt ins Freie abgeleitet werden.

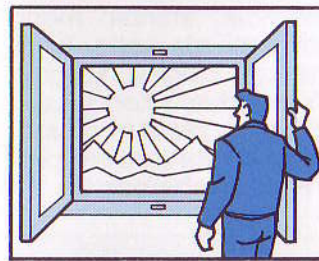


In überheizten Räumen wird die Luft trocken. Eine Absenkung der Raumlufttemperatur bringt oft mehr als ein Luftbefeuchter.



Nach einer Dusche oder einem Bad sollte bei geschlossener Türe die Lüftung eingeschaltet werden oder – falls ein Fenster vorhanden – kurz gelüftet werden. Wegen Bauschadengefahr sollte in der Wohnung keine Wäsche getrocknet werden.

Eingreifen wo die Feuchtigkeit stört



Durch kurzes gründliches Querlüften kann die übermässige Feuchtigkeit bei minimalem Wärmeverlust abgeführt werden. Solches Lüften (2 bis 3 Mal täglich) bringt viel mehr trockene Aussenluft in die Wohnung als eine schwache Dauerlüftung und trägt daher entscheidend zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden bei.



An kritischen Stellen kann die Bauschadengefahr etwas vermindert werden, indem die Möbel einige Zentimeter von der Wand weggezogen oder im Raum anders aufgestellt werden. In solchen Räumen ist ein regelmässiges Lüften besonders wichtig.



Die beste Lösung zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden ist die Verbesserung der Wärmedämmung der Aussenwände.

Möchten Sie weitere Auskünfte zu diesem Thema:

**FRAGEN SIE
DIE ENERGIE-
BERATUNGSSTELLE**

